

Inhaltsverzeichnis

0.	Einleitung	11
1.	Begriff und Wesen des Märchens	13
1.1	Grundzüge des europäischen Volksmärchens	13
1.2	Verwandte Gattungen der Volkserzählung	17
1.2.1	Die Sage	18
1.2.2	Der Mythos	19
1.3	Das Märchen in außereuropäischen Kulturen	22
2.	Das antike „Märchen“: Forschungsüberblick	24
2.1	Altertumswissenschaft und antikes „Märchen“	25
2.1.1	Die Grundlagen in der Romantik	25
2.1.2	Die ältere Forschung	26
2.1.3	Die <i>communis opinio</i> nach 1945	39
2.1.4	Abweichende Ansätze	56
2.2	Volkserzählforschung und antikes „Märchen“	62
2.2.1	Die <i>communis opinio</i>	62
2.2.2	Abweichende Ansätze	65
2.3	Zusammenfassung und Ausblick	69
2.3.1	Der Standpunkt der Altertumswissenschaft	69
2.3.2	Der Standpunkt der Volkserzählforschung	71
2.3.3	Die Notwendigkeit eines Neuansatzes	72
3.	Der soziale Ort des Märchens: der neuzeitliche Befund	74
3.1	Märchenbiologie und antikes „Märchen“	74
3.2	Der soziale Ort des Märchens in der Neuzeit	79
4.	Der soziale Ort des „Märchens“ in der Antike	84
4.1	Typologie der Testimonien für das „Märchenerzählen“ in der Antike: „Kindermärchen“ und „Spinnstubengeschichten“	85
4.2	Erzählungen für Kinder: antike „Kinder- und Ammenmärchen“?	87
4.2.1	Erzählerinnen und Erzählgelegenheit	87
4.2.2	Die Erzählabsicht	90
4.2.3	Kinderschreckgeschichten	95
4.2.4	Geschichten von Göttern und Helden	99
4.2.5	Phantastisches / Adynata als Stoff für Kindergeschichten?	105

4.2.6	Zwei Stellungnahmen zur Mythenerzählung (für Kinder): Platon und Strabon	106
4.3	Erzählungen von Frauen untereinander: antike „Spinnstubengeschichten“	111
4.3.1	Erzählerinnen und Erzählgelegenheit	111
4.3.2	Geschichten von Göttern und Heroen: Herakles und Verwandtes	112
4.3.3	Drei (literarische) Spinnstuben: Vergil und Ovid	120
4.3.4	Philosophische „Altweibergeschichten“: Platon und Apuleius	125
4.4	Das „Märchenerzählen“ in der Antike: Zusammenfassung und Ergebnisse	129
5.	Rückblick und Ausblick	133
5.1	Resümee und Ergebnis der bisherigen Untersuchung	133
5.2	Konsequenzen für die Deutung der Genese der Grimmschen Märchengtheorie	137
5.3	Drei Thesen zum Abschluß	141
	Bibliographie	142
	Index locorum und Konkordanz mit Bolte/Polívka	156